

Projekt: Spandau macht den Klimacheck



Projektbeschreibung:

Damit das Bezirksamt das Berliner Ziel der Klimaneutralität bis spätestens 2045 erreicht, ist ein wichtiger Schritt auf diesem Pfad, alle politischen Beschlüsse auf ihre Wirkungen für das Klima zu prüfen. Die Einführung des sogenannten Klimachecks wurde vom Bezirksamt im Zuge des Klimanotlage-Beschlusses vom 5. Juli 2022 entschieden. Er wurde ab dem 23. August 2022 verbindlich eingeführt. Ziel ist zum einen, für das Bezirksamts-Gremium mehr Transparenz für die Klimarelevanz ihrer Beschlüsse zu schaffen. Er unterstützt dabei, den durch einen Beschluss verursachten Ausstoß von Treibhausgasen einzuschätzen und bessere Entscheidungen mit weniger schädlichen oder positiven Auswirkungen auf das Klima zu treffen. Zudem soll er allen Mitarbeitenden helfen, die Klimafolgen bzw. klimaschonendere Handlungsmöglichkeiten von Anfang an systematisch in allen Bereichen mitzudenken.

Projektbeginn:	August 2022	Stand der Umsetzung (nächster Meilenstein): Evaluierung der Wirkungen des beim Klimacheck angewandten excelbasierten Leitfadens in 2023
(Geplantes) Projektende:	Unbefristet	
Ansprechperson(en):	Corina Weber, Klimaschutzbeauftragte/ Klima L	Indikatoren für Zielerreichung: Vermeidung von CO ₂ -Emissionen durch Anwendung des Klimachecks bei politischen Beschlüssen. Anhand von sieben Handlungsfeldern werden die Treibhausgasemissionen nach Schwellenwerten von unter 100 Tonnen jährlich („Auswirkungen“ auf das Klima) oder über 100 Tonnen jährlich („erhebliche Auswirkungen“) abgeschätzt und im Falle negativer Folgen bessere Vorschläge entwickelt, die Emissionen vermeiden oder gar positive Auswirkungen auf das Klima haben.
Daten und Fakten:	Der Klimacheck wurde auf Landesebene im April 2021 für Senatsbeschlüsse eingeführt und 2022 für die Anwendung in Bezirken angepasst. Er wurde in Spandau ab dem 23. August verpflichtend eingeführt.	